
KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 416

Günter Grass, IM KREBSGANG

von Rüdiger Bernhardt

PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

In Ergänzung zu den Aufgaben im Buch (Kapitel 6) finden Sie hier zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen. Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

Aufgabe 5 **

Gehen Sie auf Möglichkeiten ein, wie *Im Krebsgang* interpretiert werden kann.

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

INTERPRETATION

Im Krebsgang ist nur im Ansatz eine Novelle, denn die Fähigkeiten des Erzählers reichen nicht aus, um aus dem vorhandenen novellistischen Stoff, der „sich ereigneten unerhörten Begebenheit“ (Goethe), auch einen entsprechenden Text zu schaffen. Andererseits gibt es mehrere Möglichkeiten, den vor allem als Bericht erscheinenden Text zu lesen: als Kriminalgeschichte, als Geschichtserzählung, als Gegenwartserzählung, als Familientragödie und als Seegeschichte. Dominierend ist der ereignisreiche Vorgang der Nationalgeschichte. Zur Kriminalgeschichte wird *Im Krebsgang* durch zwei Morde: Der Jude David Frankfurter erschießt am 4. Februar 1936 den NSDAP-Landesgruppenleiter in der Schweiz Wilhelm Gustloff; der rechtsradikale Konrad Pokriefke, der virtuell die Rolle Wilhelm Gustloffs annimmt, erschießt am 20. April 1997 den vermeintlichen Juden Wolfgang (David) Stremplin, der virtuell als Frankfurter erscheint. Der zweite Mord ist unmittelbar auf den ersten bezogen und bedeutet die Umkehrung der Verhältnisse. Hatte Frankfurter geschossen, weil er ein Jude war und seine von den Nationalsozialisten verfolgten Glaubensangehörigen rächen wollte, so begründete Konrad Pokriefke den Mord damit, dass er als Deutscher geschossen habe. Mitzudenken ist, dass er damit historisches Unrecht, das, wie er meinte, an den Deutschen begangen worden sei, zu rächen versuchte. Zwei Morde, ausgelöst durch ein Rachemotiv, sind ein typischer Ausgangspunkt für einen Kriminalroman, der unter den genannten Vorzeichen zum politischen Kriminalroman tendiert.

Die Novelle als Kriminalgeschichte

Die Novelle als Geschichtserzählung

Zur Geschichtserzählung wird der Text durch den zeitlichen Ausschnitt und die für die Handlung grundlegenden historischen Vorgänge. Die früheste Angabe ist das Datum der Geburt Wilhelm Gustloffs am 30. Januar 1895, einer historischen Gestalt dazu; an dieses Datum knüpfen sich mehrere historische Ereignisse, die gemeinsam ein Gerüst für die Entstehung der NS-Diktatur in Deutschland und ihren Untergang bilden. Als Geschichtsroman gelesen, steht der Komplex von Datum, Namen und Schiff für Entstehung, Macht und Untergang des Dritten Reiches. Das Ende des Textes ist ein fiktives: Die Bundestagswahlen 1998 haben stattgefunden, Konrad sitzt seine siebenjährige Jugendhaft ab, mit ihm ist für die Neonazis der neue Märtyrer gefunden. Es ist das Ende des 20. Jahrhunderts, an dem sich zu wiederholen scheint, was in der ersten Jahrhunderthälfte schon einmal seinen Anfang genommen hatte: die Radikalisierung hin zum Nationalsozialismus.

Die Novelle als Gegenwartserzählung

Sieht man das Ende als Ergebnis und Warnung, bekommt der Text den Charakter einer Gegenwartserzählung. Um das Jahr 2000 begannen sich rechtsradikale Straftaten zu häufen; im Text werden mehrere aufgelistet (200). Besonders hervorgehoben wird der Brandanschlag in Mölln 1992; Paul sieht sogar die Möglichkeit, dass sein Sohn Konrad durch eine „Nachfolgeorganisation“ (74) rechtsradikal geworden sei. Grass beschreibt Konrads Mord an Wolfgang als eine Tat, die als „politisch motivierte Gewalt (...) mittlerweile zum Alltag“ (200) gehöre. Aktuelle Dokumentationen über die 1990er Jahre weisen inzwischen aus, dass diese rechte politische Gewalt straff organisiert war; Anschläge, darunter der Nagelbombenanschlag des Zwickauer Trios 2004 in der Kölner Keupstraße weisen eine Aktualität von *Im Krebsgang* aus, die verblüffend ist. Der Staat hat diese Gegner unterschätzt, die Verfassungsschützer haben „die Dimension ihres Hasses ebenso unterschätzt wie ihren Willen zur Tat“ (Heinz Fromm). Grass hat sie richtig erahnt, beschrieben und vor ihnen gewarnt; er hat eine Gegenwart gezeichnet, die zur Entstehungszeit der Novelle gerade erst im Entstehen war.

Die Aktualität der Novelle

Die Novelle als Familientragödie

Wenig Worte sind über die Familientragödie zu sagen: Die Handlung wird wesentlich von drei Generationen der Pokriefkes getragen. Wer die *Danziger Trilogie* kennt, kann diese Familiengeschichte aus *Im Krebsgang* zusätzlich ergänzen. Tulla und ihr Sohn Paul sind ausgeprägte Opportunisten, die sich mit jeder Macht arrangieren. Dieser Opportunismus schlägt in der dritten Generation, bei Konrad, in Gewaltbereitschaft und Gewalt um. Konrad macht kein Hehl aus dieser Gewaltbereitschaft und wird deshalb zum Märtyrer neuer Rechtsradikalität. Ein tragisches Moment besteht darin, dass gerade die Versuche des Selbstschutzes,

die aus dem Opportunismus resultieren, die Entstehung der Gewalt begünstigen. Ein anderes wird deutlich, wenn man Tullas Schicksal in *Katz und Maus* zurückverfolgt – sie deutet es mehrfach in *Im Krebsgang* an – und feststellt, wie sie schon einmal die Folgen von Gewalt und Verbrechen erlebt hat und dennoch zu keiner Einsicht gekommen ist.

Die Novelle als Seegeschichte

Zur Seegeschichte wird der Text durch die *Wilhelm Gustloff*. Die Geschichte des Schiffes wird mit vielen Details erzählt, ihre vielfältige Verwendung vom KdF-Schiff über ihren Einsatz im Spanischen Bürgerkrieg und schließlich den Einsatz im Zweiten Weltkrieg im Dienst der deutschen Kriegsmarine wird ausführlich und fast dokumentarisch aufgearbeitet, der Untergang wird ausführlich geschildert. Tullas Rettung und die Geburt des Sohnes Paul wird zur Krönung der Seegeschichte. Da auch eine Menge seemännischen Wissens verarbeitet wird – Wissen über Aufbauten, Rettungsboote, Decks und Ausrüstungen – kann der Seefahrtsinteressierte seine Lektürebedürfnisse befriedigen und bekommt dabei noch eine Schulung in Geschichtswissen und Anregungen für den Kampf gegen den Rechtsradikalismus.

RESÜMEE

Alle die Lektüremöglichkeiten fließen darin zusammen, dass wir es mit einer Familiengeschichte zu tun haben, in der alle anderen Möglichkeiten aufgehoben werden. Die Familiengeschichte aber wird zur deutschen Nationalgeschichte.

Aufgabe 6 ***

Beschreiben Sie die Funktion des Schiffes *Wilhelm Gustloff* in *Im Krebsgang*.

BESCHREIBUNG

Mögliche Lösung in knapper Fassung:

Die Ereignisse um die *Wilhelm Gustloff* gehören zu den herausragenden historischen Vorgängen. In Filmen, Dokumentationen, die Grass benutzte, und in literarischen Darstellungen, an denen sich auch Grass mehrfach beteiligt hat, ohne aber zunächst einen geschlossenen Text über das Schicksal des Schiffes zu schreiben, wurde diese Geschichte festgehalten. Trotzdem hat es in der Erinnerungskultur nach dem Zweiten Weltkrieg Zeiten gegeben, in denen die Geschichte verdrängt wurde. Für die westdeutsche Bevölkerung war sie ein zu offensichtliches Beispiel für die schrecklichen Folgen des von Deutschland angezettelten und von barbarischen Verbrechen an der Zivilbevölkerung begleiteten Zweiten Weltkriegs. Daran änderte sich nichts, indem auf die vielen unschuldigen Opfer hingewiesen wurde, die mit dem in Kriegsdiensten stehenden Schiff untergegangen waren. Wie man es auch drehte und wendete, es waren deutsche Opfer in der Folge deutscher Verbrechen. Die ostdeutsche Bevölkerung, die in einer Vielzahl literarischer Werke Heimatverlust und Umsiedlung nachlesen konnte – von Johannes Bobrowski bis zu Christa Wolf, das oft behauptete Tabu des Themas ist eine Legende –, kannte sich zumeist gut im Kampf der Roten Armee gegen die deutsche Wehrmacht und den endlichen Sieg und die Befreiung vom Faschismus aus, wusste auch um die Rechtmäßigkeit des Angriffs auf die in Kriegsdiensten stehende *Gustloff*, sah allerdings auch Unterschiede in den heldenhaften Kämpfen der Roten Armee und dem relativ wenig heldenhaften Angriff des sowjetischen U-Bootes auf das Schiff. Das änderte sich erst, als Günter Grass in die Diskussion einbrachte, dass die Vernachlässigung der deutschen Opfer in der Erinnerung der späteren Generationen einen Freiraum gelassen hatte, den die Rechtsradikalen, die geistigen Nachfolger jener Faschisten, besetzt hatten. Die Geschichte von Untergang, Flucht und Vertreibung musste deshalb nicht nur zusammenhängend und publikumswirksam aufgearbeitet, sondern auch zur Warnliteratur vor dem Rechtsradikalismus der Gegenwart werden. Aus dem historischen Ereignis musste das eindringliche Symbol werden. Wie aktuell Grass' Warnung tatsächlich war, wurde erst 2011 deutlich: Während Grass mit seiner Novelle 2002 vor dem Rechtsradikalismus warnte und einen rechtsextremistischen Mord beschrieb, verübte, von den Behörden unbemerkt, eine rechtsradikale Terrorzelle nach 2000 neun Morde an ausländischen Mitbürgern, überfiel Banken und praktizierte den „nationalsozialistischen Untergrund (NSU)“.

Historisches Ereignis wird zum Symbol

Der Text der Novelle *Im Krebsgang* wird teilweise um die *Wilhelm Gustloff* organisiert, die dadurch zum Handlungsträger wird. Das Schiff, das zuerst ein Glanzstück der KdF-Flotte war und zuletzt Inbegriff des größten Schiffsunglücks der Menschheitsgeschichte wurde, ist auch ein Symbol. Der Symbolwert wird erkennbar, wenn die politischen Inhalte erschlossen werden, die sich mit dem Namen des Schiffes verbinden: Das Schiff repräsentiert durch den Namen *Wilhelm Gustloff*, dessen Beziehungen zu den Nazi-Größen, besonders zu Hitler, sowie dessen persönliches Schicksal in einem hohen Maße NS-Geschichte und NS-Gedankengut. Hinzu kommt, dass sich mit *Gustloff* und Hitler ein Datum verbindet, der 30. Januar – Geburtstag *Gustloffs* und Machtergreifung Hitlers –, der schließlich auch zum Datum des Untergangs der *Wilhelm Gustloff* wird. Dadurch wird das Schiff zum Symbol des Untergangs des Großdeutschen Reiches und seiner faschistischen Herrschaft. Indem auch die Phase des KdF-Schiffes einbezogen, dann aber die *Gustloff* als Kriegsschiff beschrieben wird, steht das Schiff sowohl als Symbol für die Glanzzeit der KdF-Fahrten als auch für den Untergang in Verbrechen, die von deutschen Nationalsozialisten ausgelöst und zuerst aus-

geübt wurden, schließlich aber auf sie und die zivile Bevölkerung zurückschlugen. Das Schiff wurde auch zu einem Symbol der deutschen Opfer, die in der Folge der von Deutschen verübten massenhaften Verbrechen eintraten: deutsche Opfer verschuldet von deutschen Verbrechern. Es wurde zum Symbol für den Tod zahlreicher Unschuldiger im Gefolge von in ihrem Namen verübten Verbrechen.

Das Schiff als literarisches Symbol

Das Schiff ist in der Literatur ein bevorzugtes und beliebtes Symbol (Zeichen): Umfangreich sind die Verwendungen als Gesellschafts- und Zeitsymbol, als Arche Noah bereits in der Bibel, später als Narrenschiff usw. Das Schiff ist Abbild einer Gesellschaft; seine Fahrt und Ankunft sind Zeichen für ihren Weg. Grass hat das Symbol in seinen Werken mehrfach verwendet: Schiffe sind Zentren im Roman *Der Butt* und in der Novelle *Katz und Maus*, in der „das Schiff“ Symbol für Leben und Tod wird: Auf der *Rybitwa* (dt.: Lerche) verbrachte Tulla, Hauptgestalt in *Im Krebsgang*, abenteuerliche Stunden. Die *Gustloff* endet als Sinnbild der Verbrechen, mit denen Deutschland die Welt überzog, und wird zum Symbol eines Untergangs, der neben Schuldigen auch Unschuldige betraf. Der Erzähler ist sich dieser symbolhaften Bedeutung des Schiffes bewusst, wenn er sagt, dass der Untergang des Schiffes „ein Zeichen des allgemeinen Untergangs“ (11) setzte. Konrad Pokriefke bedient sich des gleichen Symbols, allerdings in entgegengesetzter Weise, wenn er die *Gustloff* als „lebendige(n) Ausdruck des nationalen Sozialismus, beispielhaft bis heute und wahrhaft nachwirkend in alle Zukunft“ (190) bezeichnet. Diese Feststellung Konrad Pokriefkes, die nur die Frühzeit der *Gustloff* als KdF-Schiff betrachtet, ist deutlicher Hinweis auf das rechtsradikale, faschistisch orientierte Denken des Jungen. Der Untergang der *Gustloff* zeigt eine Gesellschaft in Auflösung, haltlos und zusammenbrechend, eine Gesellschaft, in der militante Verbrechen und unschuldige Opfer nicht mehr zu trennen sind, die durch und durch pervertiert ist; Fahrt und Untergang stehen im Zeichen der Vernichtung. Das Schicksal der *Wilhelm Gustloff* ist ein Symbol für das Schicksal des deutschen Volkes am Ende des Zweiten Weltkrieges. Aus einem solchen Symbol wären andere Lehren als Konrads Aussagen zu ziehen gewesen. Dass diese ausblieben, hat neuen Verbrechen Vorschub geleistet. Das wird am Ende von *Im Krebsgang* deutlich, wenn das Symbol verändert wird und statt Wilhelm Gustloff nun Konrad Pokriefke zur Führerfigur aufsteigt.

Der Schluss der Novelle

In der Haft stellt Konrad ein Modell des Schiffes her und umgibt es mit Reliquien: Fotos von Wolfgang Stremplin, David Frankfurter und Marinesko. Im Modell des Schiffes wird sein Symbolcharakter nochmals deutlich ausgestellt. Konrad vernichtet aber den Altar seiner Überzeugung und das Schiffsmodell und mit ihm alle Symbole, als er zum neuen Märtyrer und zum Symbol wie einst Gustloff und die *Gustloff* aufsteigt: Im Internet entsteht eine „kameradschaft-konrad-pokriefke“. Damit ist ein neues Symbol entstanden, das die alten symbolischen Werte in sich aufhebt und damit überflüssig macht. Aus dem alten Faschismus ist neuer Faschismus geworden. Davor will Grass warnen.